



2

Höchste Konzentration Hannes Stricker beim Zeichnen seiner Motive in der freien Natur.

HANNES STRICKER: ZEICHNER, MALER UND BUCHAUTOR

Auf der Suche nach Kostbarkeiten

Im Pensionsalter beginnt Hannes Stricker mit Stift, Aquarell und Tusche bezaubernde WANDERBÜCHLEIN herzustellen. Sein siebtes Werk ist gerade erschienen.

Bei schönem Wetter schultert Hannes Stricker, 75, den Rucksack und verlässt sein Haus in Kesswil TG. Das Ziel ist projektbezogen, mal ist es die Ostschweiz, mal das Tessin oder gar der Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Nach sieben Wanderbüchlein – «Schaffhausen und Zürcher Weinland» ist soeben erschienen – wollte der Thurgauer aufhören. Die **Entrüstungswelle** kam sowohl von aussen als auch seitens der Familie. Christian, eines seiner fünf erwachsenen Kinder: «Stell dir vor, wie viele Jahre es noch

dauert, bis du 105-jährig bist wie Hans Erni. Willst du so lange stillsitzen?» Hannes Stricker überlegte kurz. Es war wieder Frühling, die Kartoffeln im Garten waren gesetzt. Und jetzt, was nun? Ein **neues Projekt** kam schnell auf die Beine (Winterthur/Rapperswil/Tösstal/Pfannenstil), das Erscheinungsdatum des achten Wanderbüchleins wurde auf die Vorweihnachtszeit 2014 festgelegt. Nun ist der einstige Primarlehrer von Kesswil erneut unterwegs, erwandert Wege, berechnet Zeiten, zeichnet Panoramen und Höhenprofile, malt Karten, Flussläufe und Veduten,

hält akribisch Bus- und Zugfahrpläne fest, gibt Öffnungszeiten von Restaurants und Beizen an, fasst Geschichtliches zusammen. Hannes Strickers Wanderbücher sind **Kostbarkeiten in A5**, jede Seite liebevoll gestaltet und in Unziale geschrieben (Schrift ab dem 4. Jahrhundert, ausgeführt mit Rohrfeder auf Pergament). Der Vorläufer der Wanderbücher war 1988 eine handgeschriebene und -gezeichnete Auftragsarbeit für ein Gästeferienbuch der Bündner Gemeinde Obersaxen – des Ferienorts der Strickers. Das Werk kam gut an.



Ausschnitte aus dem letzten Werk Jede Seite wird von Hannes Stricker liebevoll gestaltet. Sämtliche Informationen stammen aus erster Hand.

Als sich dann Hannes Stricker 2000 vorzeitig pensionieren liess, war die Idee eines eigenen Wanderbüchleins geboren. 2007 erschien **«Winterwandern im Appenzellerland»**, sechs weitere Titel folgten. «Die Touren entwickle ich mit meiner Frau Lisbeth. Sie brems mich, wenn ich zu übermütig werde.» Hannes Strickers Augen leuchten vor Vorfreude auf die kommenden Touren. **KATI MOSER**
«Schaffhausen und Zürcher Weinland»
 CHF 15.–, Verlag am Bach, Tel. 071 463 11 40, www.verlagambach.ch und in Buchhandlungen

3 DIESE WOCHE IN MUSEEN UND GALERIEN Aus Papier. Wie im Märchen. Mit subtilen Farben

Filigran

Durchscheinend oder undurchlässig, **zerknittert oder zerrissen**, vom Feuer zerfressen und in Asche zerfallen oder unter einem Luftzug erzitternd – das filigrane Medium Papier hat es Manon Bellet, 34, angetan. Die in Berlin ansässige Künstlerin ist fasziniert von dessen Wandelbarkeit, die sie in grossräumigen Installationen, seriellen Arbeiten und Videos ausleuchtet. Das Musée Jenisch zeigt die erste Museum-Soloschau der aus Vevey stammenden Künstlerin. **REA**

Musée Jenisch Vevey VD. Bis 1. 6. Di–So 10–18, Do 10–20 Uhr, Tel. 021 925 35 20, www.museejenisch.ch

Blumig

Ein von blühenden Rosen umrankter Frauenarm – was auf den ersten Blick etwas Romantisch-Zauberhaftes hat, kippt plötzlich. Schlingt sich die Pflanze weiter, wird Bewegung irgendwann unmöglich. Das Märchen Dornröschen kommt einem in den Sinn. Die multimedialen Werke der französischen Künstlerin Katia Bourdarel erzählen Geschichten von **Liebllichkeit und Bedrohung**, Zuneigung und Verstossensein. Poetisch und abgründig zugleich. **REA**

Galerie Bernhard Bischoff Bern. Bis 24. 5., Mi–Fr 14–18, Sa 12–16 Uhr, Tel. 031 312 06 66, www.bernhardbischoff.ch

Elegant

Die Arbeiten des Freiburger Künstlers Roland Bugnon, 74, zeichnen sich durch subtile Farbsetzung und Eleganz der Formen aus. Charakteristisch für sein umfassendes Werk ist die **präzise Strichführung** seiner Zeichnungen, die ziselernde Gestaltung der Flächen und das Spiel mit Schwarz-Weiss. In seinem aktuellen Schaffen verdichtet er in einer ausgewogenen Mischung von Abstraktion und Gegenständlichkeit seine Eindrücke von Landschaften und Menschen. **REA**

Kunstplattform Akku Emmenbrücke LU. Bis 25. 5. Mi–Sa 14–17, So 10–17 Uhr, Tel. 041 260 34 34, www.aku-emmen.ch



4

JUBILÄUMSKONZERT MIT URAUFFÜHRUNG Wendewege des Lebens

Zum zehnjährigen Bestehen bringt der Unichor Luzern das extra für das Jubiläum komponierte Werk «Wendewege» des Luzerner Cellisten und Komponisten **Christian Krebs zur Uraufführung**. Das **50-minütige Stück für Chor und Orchester** mit Texten von **Benedikt Steiner** will die Lebensreise mit all ihren Harmonien, Spannungen, Lebensphasen und Wendungen musikalisch darstellen. Begleitet wird der Chor vom **Campus Orchester Luzern**. **REA**

Lukaskirche Luzern
 10. 5. um 20 Uhr, 11. 5. um 17 Uhr,
 www.unichor-luzern.ch



Gut gelaunt Der Komponist Christian Krebs (r.) bei den Proben zu «Wendewege».

Fotos Willy Spiller, HO (7)